St. Gereon: Geld für Forschung

Teilnahme an Projekt zur Zukunft der **Pflegeberufe**. „Gemeinsam voranbringen."

Hückelhoven-Brachelen. Hoher Besuch im Alten- und Pflegeheim St. Gereon: Der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), MdB Thomas Rachel, stattete zusammen mit Georg Hammann von der Johanniter Seniorenträger GmbH und Dr. Ing. Paul Fuchs-Frohnhofen vom Deutschen Institut für Angewandte Pflegeforschung einen Besuch ab. Auch Landtagsabgeordneter Dr. Gerd Hachen und Bundestagsabgeordneter Wilfried Oellers wohnten dem Treffen im St.-Gereon-Alten- und Pflegeheim bei. Anlass des Besuches war die Überreichung der Förderzusage für das Forschungsprojekt „Pflege Prävention 4.0", bei dem auch die Alten- und Pflegeeinrichtung aus Brachelen eingebunden ist. Das BMBF unterstützt das Vorhaben mit gut einer Million Euro.

Rachel betonte: „Wir werden in Deutschland zukünftig noch deutlich mehr Fachkräfte in der Pflegebranche brauchen als bisher." Die Attraktivität der Pflegeberufe zu steigern und gleichzeitig Konzepte zu entwickeln, wie Menschen in Pflegeberufen selbst gesund bis zur Rente arbeiten können, sei von hoher gesellschaftlicher Relevanz. „Hier setzt das Vorhaben ‚Pflege Prävention 4.0' an. Wegweisende Konzepte für die Gesundheitsprävention und Arbeitsgestaltung in der Pflege sollen erarbeitet werden", sagte der Parlamentarische Staatssekretär.

> „Wegweisende Konzepte für die Gesundheitsprävention und Arbeitsgestaltung in der Pflege sollen erarbeitet werden."
>
> **THOMAS RACHEL, PARLAMENTARISCHER STAATSSEKRETÄR**

Auch Bernd Bogert als Geschäftsführer der St.-Gereon-Seniorendienste und Georg Hammann von den Johanniter-Seniorenhäusern im Raum Köln machten in Brachelen deutlich, dass sie große Hoffnungen mit dem neuen Forschungsprojekt verbinden. Beide betonen, in den vergangenen Jahren Dienstleistungsangebote systematisch ausgebaut zu haben. Man werde das Projekt nutzen, um passende Tätigkeitsangebote für die jeweilige Lebenssituation der Mitarbeiter weiterentwickeln zu können.

„Wir wollen umsetzungsorientierte Forschung gemeinsam mit der Branche, mit den Einrichtungen und den Beschäftigten voranbringen", betonte Dr. Paul Fuchs-Frohnhofen als Gesamt-Projektkoordinator.

Arbeitssituation verbessern

Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Forschungsprogramms „Zukunft der Arbeit" von 2016 bis 2019 mit dem Ziel gefördert, neue Ansätze der „Prävention" in Unternehmen und Betrieben zu entwickeln und diese zur Verbesserung der Arbeitssituation des Pflegepersonals sowie als Schlüssel zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit zu nutzen und zu verbreiten. (koe)

Förderung in Brachelen zugesagt: Das Forschungsprojekt „Pflege Prävention 4.0" läuft bis zum Jahr 2019. Foto: Koenigs

Platz 1 beim Wettbewerb „Beste Arbeitgeber"

Die St.-Gereon-Seniorendienste sind beim Landeswettbewerb „Beste Arbeitgeber in NRW 2016" ausgezeichnet worden. 40 Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen bekamen für ihre besondere Qualität und Attraktivität als Arbeitgeber das Qualitätssiegel „Great Place to Work".

Bei den Unternehmen mit 50 bis 500 Mitarbeitern belegten die St.-Gereon-Seniorendienste Platz 1.

Insgesamt hatten sich 156 Unternehmen aller Größen und Branchen an dem erstmals durchgeführten Landeswettbewerb „Beste Arbeitgeber in NRW" beteiligt und freiwillig auf den Prüfstand gestellt. Befragungen der Mitarbeiter und des Managements waren Bewertungsgrundlage.

„Great Place to Work" ist ein international tätiges Forschungs- und Beratungsnetzwerk, das Unternehmen in rund 50 Ländern weltweit bei der Entwicklung einer attraktiven und förderlichen Arbeitsplatzkultur unterstützt.